



Bekannte Gesichter an der Biermannstraße: Auch Doppelspezialist Nick van der Meer gehört weiter zum Aufgebot der BTC-Rubies.

Sport

27. April 2024 | Seite 28

🕒 3 min.

Bremer Tennis-Club von 1912

Für die Rubies zählt nur die Meisterschaft

Mit einem verstärkten Kader strebt der Bremer TC den direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga an

Frank Büter

Bremen. Nach einer Saison mit zahlreichen Enttäuschungen war der Bremer TC von 1912 im Vorjahr ohne Punktgewinn aus der 2. Tennis-Bundesliga Nord abgestiegen. Es war eine Saison, die für viel Frust gesorgt hatte und eine gründliche Analyse erforderlich machte. "Die Mannschaft war nicht wettbewerbsfähig", sagt Ronald Reichardt in schonungsloser Offenheit. Der 57-Jährige ist der Teammanager der BTC-Rubies, und er ist der Vorsitzende des 2014 gegründeten Fördervereins, der das Leistungstennis im BTC möglich macht und über Sponsorengelder und Spenden absichert.

Seit 2014 war der Bremer TC in der 2. Bundesliga beheimatet gewesen. Unterbrochen nur von einem einjährigen Regionalliga-Intermezzo im Sommer 2017, als nach dem Abstieg im Jahr zuvor der direkte Wiederaufstieg gelang. Jetzt also findet sich der Klub erneut in der drittklassigen Regionalliga Nord-Ost wieder. Für die Rubies soll es ein kurzes Gastspiel werden.

"Das Ziel ist der sofortige Wiederaufstieg", sagt Ronald Reichardt. Man habe dabei die Unterstützung des Hauptvereins und könne auch weiter auf das sogenannte "Buli-Team" setzen. Das ist die achtköpfige Arbeitsgruppe, die sich um wichtige Angelegenheiten wie Sponsorengewinnung, Marketing, Finanzplan, Kaderplanung und Spieltagsorganisation kümmert. Zwar sei es nicht gelungen, den Etat von 100.000 Euro gegenüber der Vorsaison zu steigern, dafür aber habe man nun das Geld verstärkt in den Kader investieren können. "Wir haben weniger Reise- und Übernachtungskosten", schildert Reichardt.

In der am 5. Mai um 11 Uhr mit einem Heimspiel gegen den Berliner Vertreter Dahlemer Tennisclub beginnenden Regionalliga-Saison wird jeweils nur am Sonntag gespielt; einzige Ausnahme ist der Himmelfahrtsdonnerstag. "Für uns sind das Tagestouren. Und weil wir privat im Auto fahren, können wir hier einiges an Geld einsparen", erklärt der Teammanager. Sehr zur Freude der Kaderplaner um Chefscout Stefan Schneider und Cheftrainer Axel Finnberg. Denn weil die Qualität der Konkurrenz in dieser Regionalliga hoch anzusiedeln sei, benötige auch der BTC reichlich Qualität in seinem Kader, sagt Reichardt: "Ein Unterschied zur zweiten Liga ist da kaum auszumachen, die Zuschauer werden auch in der Regionalliga hochklassige Matches sehen."

Die Rubies haben inzwischen ihr Aufgebot beisammen, das um die Meisterschaft mitspielen soll. An den hinteren Positionen tauchen dabei einige Akteure auf, die schon in der Vergangenheit an der Biermannstraße aufgeschlagen haben. Der Georgier Aleksandre Metreveli etwa ist als Stammkraft ebenso fest eingeplant wie die Spanier Mario Vilella Martinez und Bruno Pujol Navarro sowie der Argentinier Juan Ignacio Galarza. Dieses Quartett wird den Großteil der Saison vor Ort sein und die drei Doppelappartements bewohnen, die der BTC eigens angemietet hat. Auch der Niederländer Nick van der Meer ist als Doppelspezialist weiter Teil des Teams. Für Lokalkolorit sorgen derweil die Neuzugänge Luis Lentz und Viktor Kostin, die zuvor beim Bremer TV von 1896 gespielt haben und sich nun höherklassig zeigen und beweisen wollen.

Spannend ist indes die Besetzung der vorderen Positionen. Angefangen bei der neuen Nummer eins Egor Gerasimov. Der Weißrusse wurde dem BTC ebenso wie die neu verpflichteten Russen Evgenii Tiurnev und Evgeny Karlovskiy von einem Spielerberater vermittelt. Alle drei Zugänge sind als Profis auf der ATP-Tour unterwegs, Gerasimov war sogar mal auf Platz 65 der Weltrangliste zu finden. Die Detailplanungen, welche Akteure wann jeweils das siebenköpfige Spieltagsaufgebot bilden werden, laufen noch und hängen in Einzelfällen dann eben auch davon ab, inwieweit die Tourspieler bei Turnieren eingebunden sind. "Wir können aber immer aus dem Vollen schöpfen", sagt Reichardt auch

mit Blick auf die an Position fünf geführte Neuverpflichtung Michiel de Krom aus den Niederlanden.